

Lieblingstour mit Pedelec



02

Rauf aufs Rad und rein in die Natur. Über Facebook haben wir die Salzflurler Bürger nach ihren Lieblingsrouten gefragt. Ute und Rolf Quisbrok haben uns daraufhin nicht nur ihren Geheimtipp verraten, sie haben uns gleich mitgenommen.

Ute und Rolf Quisbrok leben in Ahmsen. Wenn sie sich für eine Fahrradtour auf den Sattel schwingen, dann soll das Naturerlebnis sofort nach dem ersten Tritt in die Pedale beginnen. Kein Wunder, dass die Lieblingsroute des agilen Rentnerpaares direkt vor der Haustür in Ahmsen beginnt.

Für die Leser der „Meine Werke“ haben die Quisbroks ihre Tour ausnahmsweise in der Schötmaraner Uferstraße begonnen. Für die zusätzlich gefahrenen Kilometer gab es eine Belohnung. Beide bekamen leihweise ein Pedelec der Stadtwerke gestellt, worüber sich vor allem Rolf Quisbrok freute. Denn anders als Ute Quisbrok ist der 66-jährige pensionierte Polsterer üblicherweise mit einem herkömmlichen Fahrrad unterwegs.



01

01 | Kurze Einweisung vor dem Start. Thorsten Freitag von den Stadtwerken erklärt den beiden Radfahrern die Bedienung des Stadtwerke-E-Bikes.

02 | Wir haben Ute und Rolf Quisbrok auf ihrer Fahrt ins Grüne begleitet. Besonders reizvoll ist der Radweg, der hinter der Ziegelstraße an der Werre entlangführt.



03



04

03 | Absteigen, Natur und Aussicht genießen. Zwischen Ahmsen und Lockhausen wird's idyllisch.

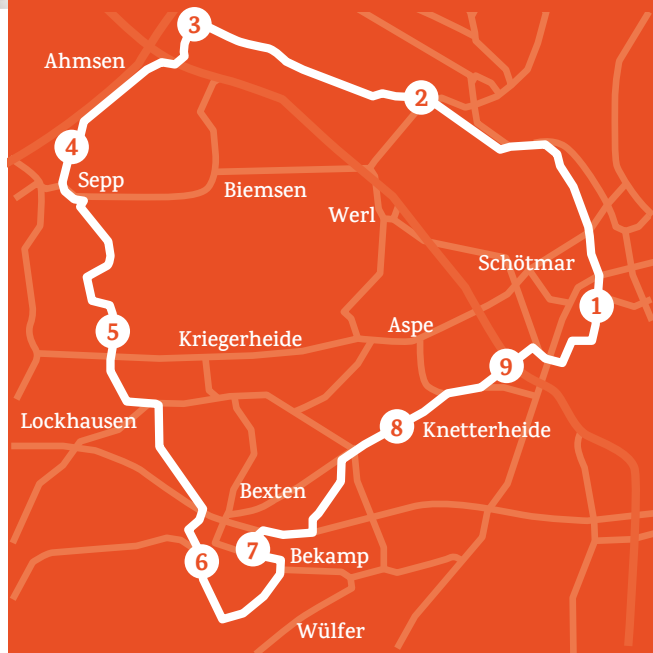
04 | Mit den Pedececs lässt sich das Tempo mühelos kontrollieren – bergauf und bergab.



AUCH EINE TOUR WERT: DIE SALZUFLETER 8

Wer gern einmal alle Ortsteile mit dem Rad erfahren möchte, sollte der „Salzufler 8“ folgen. Diese Tour, die in zwei Etappen gegliedert ist, wurde von der Stadtverwaltung anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Großgemeinde“ entwickelt. Kompetente Hilfestellung lieferte die Bad Salzufler Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e.V. (ADFC). Flyer mit der Route sind im Rathaus erhältlich.

Streckenverlauf & Höhenprofil



Schötmar, Ahmsen, Lockhausen, Wülfer, Knetterheide: Mit diesen Etappenzielen haben Ute und Rolf Quisbrok insgesamt 18,32 Kilometer und 92 Höhenmeter erradelt. Als Gefährt nutzten sie ein Townie Cruiser und ein Gazelle Pedelec, die den Tritt in die Pedale deutlich unterstützten und somit selbst den 120 Meter hohen Gipfel der Tour zu einem sanften Hügel schmelzen ließen. Die Pedececs sind für die Kunden der Stadtwerke Bad Salzufeln kostenlos zu leihen. Bei Interesse melden Sie sich einfach unter der Rufnummer 808-0.

Alle Koordinaten zur Tour finden Sie unter www.stwbs.de/stadtrad.



05| Fast geschafft: Vor der letzten Etappe gibt es im Bistro in der Bielefelder Straße noch eine kleine Stärkung.



TIPP
E-Bikes kostenlos bei den Stadtwerken leihen!

1 Los geht's: Bei bestem Frühlingswetter verlassen die Pedelec-Fahrer den Ortsteil Schötmar über den kleinen Rad- und Fußweg, der am Bahnübergang beginnt und nach einigen Metern auf das Hoffmannsgelände führt. Von hier aus wird der Bahnhof Bad Salzuflen angesteuert, hinter dem ein ruhiger Radweg zur Werler Straße führt. Viel Grün und tatsächlich Stille – mitten in der Stadt.

2 Über den Zebrastreifen der Werler Straße geht es in die Ziegelstraße und bald auch schon am Tierheim vorbei. Hier beginnt einer der schönsten Teilstrecken der Radtour. Rechts, etwas entfernt, der Obernberg, links die Werre, und mittendrin ein ebener Radweg, der sich weit entfernt von jeder Straße durch die grünen Felder schlängelt.

3 Am Horizont wird die Autobahn A2 sichtbar. Der Radweg führt darunter her, doch Ute und Rolf Quisbrok biegen vorher ab, um auf einer kleinen Brücke die Werre zu überqueren. Dahinter geht es bergauf zur Bundesstraße 239. Mit den Pedelecs ist diese Steigung kein Problem.

4 Über die Buschortstraße und den Radweg der kaum befahrenen Kuhstraße führt die Route durch Ahmsen in Richtung Lockhausen. Hier wählen die Quisbroks die ruhige Straße Im Heideloh, die direkt in die Siedlung am Knipkenbach führt.

5 Über den Sperlingsweg fahren die Ahmser gemütlich zur Schötmarshöfenstraße, die allerdings nur überquert wird. Nach einigen Metern auf der Straße Am Bexterholz und der Ellernstraße geht es unter der Ostwestfalenstraße hindurch und auf den

Dornenkamp zu. Tipp: Von hier sind es nur noch wenige Meter bis zum Vogellehrpfad Bexterhagen.

6 Der Dornenkamp führt links auf die Bextener Straße. Ute und Rolf Quisbrok biegen nun rechts ab, fahren ein kurzes Stück bergauf, um dann links in den Wald und auf den Detmolder Weg zu fahren. Nach einer Linkskurve sind sie auf der Bekampstraße angekommen.

7 Nach wenigen hundert Metern und einer weiteren Linkskurve geht es vor dem Gebäude der Feuerwehr Wülfer-Bexten auf einen gut befestigten Feldweg. Mit dem Pedelec ist auch dieser anfangs recht steile aufsteigende Weg kein Problem. Eine Brücke führt hier sicher über die Ostwestfalenstraße. Nach wenigen entspannten Minuten haben die Radfahrer Knetterheide erreicht.

8 An der Bielefelder Straße gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um sich bei einer Rast zu stärken. Ute und Rolf Quisbrok entscheiden sich für eine Zwischenmahlzeit in dem Bäckerei-Bistro Wiebusch. Auf der Außenterrasse genießen sie die Sonne, frischbelegte Brötchen, Kaffee und Fruchtsaft. Danach kann es gestärkt weitergehen.

9 Über die Bielefelder Straße und durch das kleine Wäldchen in Knetterheide geht es auf der letzten Etappe wieder zurück zu den Stadtwerken in der Uferstraße. 18,32 Kilometer liegen hinter dem Ehepaar, das seine Lieblingsradtour auf den komfortablen Pedelecs genossen hat.

